

daß man es in keinem Antiquario zu Rom oder anderswo besser finden könnte, zu höchster Ergetzung derer, die in der Kunst und Antiquität Verstand und Erfahrung haben. Es ist alda unter andern verwunderlich ein grosser Alexander samt einer Menge von Idolis oder Abgötzen, auch seltsamer und Meisterhafter schöner Geschirre von weissem Marmelstein. Es ist auch sonst dieser Palast durch und durch in allen Ecken oder Winckeln mit Raritäten erfüllet, mit Modernen-Gemälden der allerberühmtesten Italiänischen, auch Teutschen und Niederländischen Kunstmahler, und finden sich nicht allein in dieser Residenz, sondern auch ausserhalb zu Schleißheim alle Zimmer reichlich also bezieret.¹³⁷² Man siehet alda neben Titians, Paul Veronnets und Tintorets auch viele Stucke von meiner Hand: Darunter im großen Saal die zwölf Monate des Jahrs, auch die Flüchtung in Egypten, die im Druck sind, samt dem Fischzug S. Petri und noch vielen anderen.¹³⁷³ Von Zeichnungen oder Handrissen ist gleichfalls eine unvergleichliche Menge in und auser Büchern zu sehen. Unter diesen leuchtet ein Brevier in quarto, darinn von jedes Heiligen Leben der erste grosse Buchstab von Albrecht Dürer mit der Feder entweder von schwarzer Dinten oder grün und anderen Farben gemacht mit Bildern, Crotessen und Laubwerk überall herum dermassen holdseelig bereichert, daß niemals etwas in dieser Materie vernünftiger und fleissiger gesehen als dieses Buch, welches Ihr Churfürstl. Durchl. selbst mir gnädig gezeiget und mein Urtheil davon zu hören begehrt, auch über meine gehorsamste Aussage sich gnädigst content verspüren lassen.¹³⁷⁴ Ich genosse auch die Gnad zu sehen ein von Cypressenholtz gemachtes Cabinet drey Schuh hoch, in sich haltend ein viel köstlicheres von Helfenbein voll erhobner Bildlein, dessen Ordnung und Arbeit also künstlich ist, daß es vor allen den Vorzug behält in schöner Gesinnung und guter Zeichnung.

Alles vorhergehende aber wird übertroffen durch die alda in zwanzig Schublädlein enthaltene vierzehnhundert Medaglien von Gold,¹³⁷⁵ allermeist wegen der guten historischen Ordnung sowol der Römischen Kaiser als der Griechischen Helden, und sind deren bey vierhundert wahre Originalia, die Zahl zu compliren, diese, auch die Abgüsse derer, so mit grossem Gold nicht zu erhalten, eben so sauber darzu gelegt. Dis alles ist so vollkommen, daß neben mir auch andere der Subtilsten sich nicht wol darein finden können und den grossen Fleiß bewundern müssen.

Was ferner in der berühmten grossen Kunstkammer an Medaglien und Antichen-Metallen, auch zur Menge von dergleichen alten Statuen, rare Agat-Jaspisgeschirren und künstlichen Bildereyen der alten Griechen und Römer auch der Modernen Meister samt andren unvergleichlichen grossen Schatz zu sehen gewesen, die waren bey meiner Zeit, wie ich Hochgedachter Churfürstl. Durchl. gehorsamst gedient, nicht mehr vorhanden, sondern vorher bey Einnehmung der Stadt München durch den König Gustav Adolph zu Schweden über das Baltische Meer versendet worden.

Kunstkammer in der Churfürstlichen Residenz in Dreßden¹³⁷⁶

Wann ich alles, was in der Chur-Sächsischen Kunstkammer zu Dreßden zu sehen ist, specificiren wolte, müste ich ein absonderliches Buch mir zu schreiben vornehmen. Ich erwähne demnach allein, weil ohne das schon Beschreibung davon vorhanden, wie alda von Albrecht Dürer und anderer, insonderheit von des alten und jungen Lucas Kranach allerbesten Arbeit viel zu sehen ist. Und von der Hand dieser letzern findet man unterschiedliche gute Conterfäte der Helden aus dem Churfürstl. Hause Sachsen nach dem Leben sehr sauber und rein und zwar auf damalige Art glatt gemacht, mit vielen andern aus Helfenbein, Holtz und Stein gebildten Figuren, köstlichen Crystalinen Geschirren und geschnittenen Gläsern, eines grossen Schatzes wehrt. Kurtz, es ist hier zu sehen, was die Kunst vermag, massen auch die Cabinete der Medaglien alda in hoher Vollkommenheit gehalten werden.

Churfürstl. Residenz zu Berlin¹³⁷⁷

Eine weitläufftige Lobrede verdiente auch Ihre Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg Residenz zu Berlin oder Cölln an der Spree, als welche mit einer Weltberühmten Bibliothek, mit einer vortrefflichen auserlesenen Mahlerey, auch dergleichen antichen-Statuen und Medaglien

pranget. Weil ich aber nicht selbst alda gewesen und die ferne Entlegenheit mich zurücke gehalten, als erwähne ich allein davon, was mir andere glaubwürdig davon erzehlet.

Es besteht diese Stadt in dreyen andern Städten, deren Gebäude wol regulirt und meist von vollkommener guter Architectur sind. Die Churfürstl. Residenz ist theils alt, aber dennoch deren Gebäude Majestätisch, der neue Bau aber vollkommen, darinn unter andern auch die herrliche Bibliothek zu sehen ist, welche sowol wegen Auserlesenheit als wegen Menge der Bücher für eine der allerberühmtesten in der Welt erkant wird. Die Churfürstliche Zimmer sämtlich sind gleichsam soviel vortreffliche Kunstkammern, alle von den Welt-berühmtesten Italiänischen und Niederländischen, sowol alten, als jetziger Zeit hochschätzbaren besten Malern ausgezieret, welches leicht zu glauben, weil Ihr Churfürstl. Durchl. selbst alles angeordnet haben, als Die mit hohem Verstande und gutem Urtheil in diesen Künsten wie sonst in allen andern begabt sind.

Es ist auch sonst alles, was in Tugend oder Kunst besteht, daselbst im höchsten Grad wol eingerichtet. Dann unangesehen Ihr Churfürstl. Durchl. die Regierung und Conservation Ihrer Lande und Leute und darum viele hohe Sorgfalten obligen, haben Sie doch nicht unterlassen, Ihr heroisches Gemüte iezuweilen mit dieser tugendhaften Ergetzlichkeit zu erfreuen. Wie Sie dann meist aus Dero eigenthümlichen Clevischen Landen in und um Wesel und Santen¹³⁷⁸ eine ungläubliche Menge neu-erfundener Antiquitäten von allerley Art und Materie, absonderlich von sehr raren Medaglien, erhalten, daß die Menge mit der Seltsamkeit wettstreitet, gesammelt, massen eine von den Medaglien, nämlich des Cornificius,¹³⁷⁹ nach Erkenntnis der bäst-erfahresten niemals schöner und mehrer gefunden worden.

Es sind auch sonst zu Berlin einige Particulier-Liebhaber, welche diesem hohen Exempel nachfolgen und zu den Büchern der alten Historien auch die Medaglien als stumme Historicos zusammen tragen, unter denen insonderheit bekandt ein Rahts-Verwandter H. Seidel,¹³⁸⁰ der die Welt wol durchwandelt hat und für seine eigene Gelegenheit mit einem sehr raren Cabinet von dergleichen alten Münzen versehen ist.

*Churfürstliche Residenz zu Heidelberg¹³⁸¹

Von der uralten Churfürstlichen Pfaltzgräfl. Residenz Heydelberg wäre auch viel zu sagen als von einer vortrefflichen Schule aller künstlichen Raritäten, alda die Teutsche Minerva vor diesem gleichsam ihren Wohnsitz gehalten, aber hernach durch die Bellona viel Jahr lang mit Feuerflammen und Kriegs-Bedrangnis überschwämmt und dergestalt aller Zierde beraubt worden, daß nur die unbewegliche Erde und Steine überblieben.¹³⁸² Es lässet aber ietziger hocheleuchteter Churfürst Carl Ludwig, gleichwie dieses hohen Hauses Helden iederzeit verständige Liebhaber aller Studien und Tugenden gewesen, ihme angelegen seyn, die beste Studien aller Künste wieder aufzurichten.

Unter andern befindet sich alda des Churfürsten Friderich des II. Contrafät in ein Brustbild Lebensgröße von Albrecht Dürer in Nürnberg 1522 mit großem Fleiß in Oelfarbe, welches in Vollkommenheit alle andere Conterfäte von dieses Meisters Hand übertrifft.¹³⁸³ Alda sind auch viel andere rare Conterfäte fast aller andern Potentaten des Christenreichs, Kaiser und Könige, insonderheit Carl Stuarts in Engelland und dessen Gemahlinne, auch der Triumfwagen von Ihro Churfürstlichen Durchl. Herrn Vattern glorwürdigsten Angedenkens samt Dero Familie mit vielen andern Gemälden und Bildern von Anthoni von Dyk, Minvelt,¹³⁸⁴ Gerhard Hundthorst, Esaias van de Velden und dem Welt-berühmten Fachier¹³⁸⁵ Landschafften, sonst auch von allen raren Modernen-Meistern und Bildhauern.¹³⁸⁶

Sonderlich ist daselbst auch ein großes Cabinet mit güldenen, silbernen und metallenen raren und sonst nirgend befindlichen Medaglien der alten Consuln, Kaiser, Kriegshelden, Philosophen und Feldherren in grosser Anzahl befindlich, eines großen Schatzes wehr. Wie unschwer zu erachten, indem alda anzutreffen mancherley Müntzen der Ebräer, Araber und Perser, der Könige, Königinnen und vornehmer Griechen, Müntzen aus Sicilien, Groß-Griechenland, Griechenland, denen Griechischen Insulen und Asien, item vieler unbekannter Griechen wie auch Römischer Burgermeister, Kaiser, Kaiserinnen und anderer hohen Personen, Constantinopolitanischer Kaiser, ingleichen Gothische, Barbarische und mehr andere unbekante Schaumüntzen. Sintemal der alten güldenen 800, der alten silbernen 11050, der